

Vor- und Nachteile im Überblick

■ Variante A „Classics“

Vorteile:

schnelle Variante, beide Prüfungsblöcke folgen geschlossen aufeinander, zeitliche Flexibilität

Nachteile:

Examensvorbereitung durch Schwerpunktprüfung unterbrochen; im zweiten Schwerpunktsemester laufen Examensvorbereitung und ggf. Schwerpunktstudium parallel

■ Variante B „Gemischtes Doppel“

Vorteile:

konzentrierte Vorbereitung auf das Examen direkt nach Abschluss des Hauptstudiums (Kontinuität des Lernens), zeitliche Flexibilität, fundierteres Schwerpunktstudium möglich

Nachteile:

Auseinanderfallen von schriftlicher und mündlicher Prüfung des staatl. Teils

■ Variante C „Schnellläufer“

Vorteile:

Schnelle Variante, konzentrierte Vorbereitung auf das Examen direkt nach Abschluss des Hauptstudiums (Kontinuität des Lernens), kein Auseinanderfallen von schriftlicher und mündlicher Prüfung des staatl. Teils

Nachteile:

Examensvorbereitung läuft schon parallel zum Hauptstudium, Frühzeitige Festlegung auf diese Variante (möglichst im 4. Semester), keine zeitliche Flexibilität



Wie finde ich heraus, welche Variante für mich die passende ist?

Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Abfolge Sie einzelne examensrelevante Studienabschnitte, Lerneinheiten und Abschlussprüfungen absolvieren möchten, haben wir in diesem Flyer die unterschiedlichen Möglichkeiten der „Examensgestaltung“ auf einer exemplarischen Zeitleiste zusammengestellt.

Dabei gilt es zu bedenken:

- Bei der Wahl, welche der skizzierten Varianten die für Sie passende ist, sollten Sie im Vorfeld festlegen, bis wann Sie die Zulassungsvoraussetzungen nach § 31 Prüfungsordnung (für die Schwerpunktbereichsprüfung) und nach § 16 JAPG (für die staatliche Pflichtfachprüfung) erfüllen wollen. So müssen z.B. vor dem staatlichen Teil der Prüfung zwingend beide Praktika von Ihnen absolviert worden sein, unabhängig davon, ob dieser Prüfungsteil vor oder nach dem Schwerpunktstudium abgelegt wird.
- Diejenige Variante, für die Sie sich letztlich entscheiden werden, sollte vor allem Ihren persönlichen Lernfähigkeiten und Neigungen entsprechen. Auch die individuelle Lebenssituation muss dazu passen. Dafür ist es hilfreich, wenn Ihre Studienplanung frühzeitig gut strukturiert und durchdacht ist.
- Ein Weg, der auf den ersten Blick schneller zum Studienabschluss führt, muss nicht zwangsläufig der für Sie erfolgreichere Weg sein. Aber auch das Ausdehnen der intensiven Lernphase der Examensvorbereitung auf einen überdurchschnittlich langen Zeitraum kann für Sie problematisch werden und muss nicht automatisch zum angestrebten Ziel führen.

Gerne können wir Ihre Fragen zum Thema im persönlichen Kontakt besprechen.

**STUDIENZENTRUM
JURA** ■ ■ ■ ■

Gabriele Weiß
Telefon: 0421 - 218 66066
E-Mail: gabriele.weiss@uni-bremen.de

Erfolgreich zur „Ersten juristischen Prüfung“

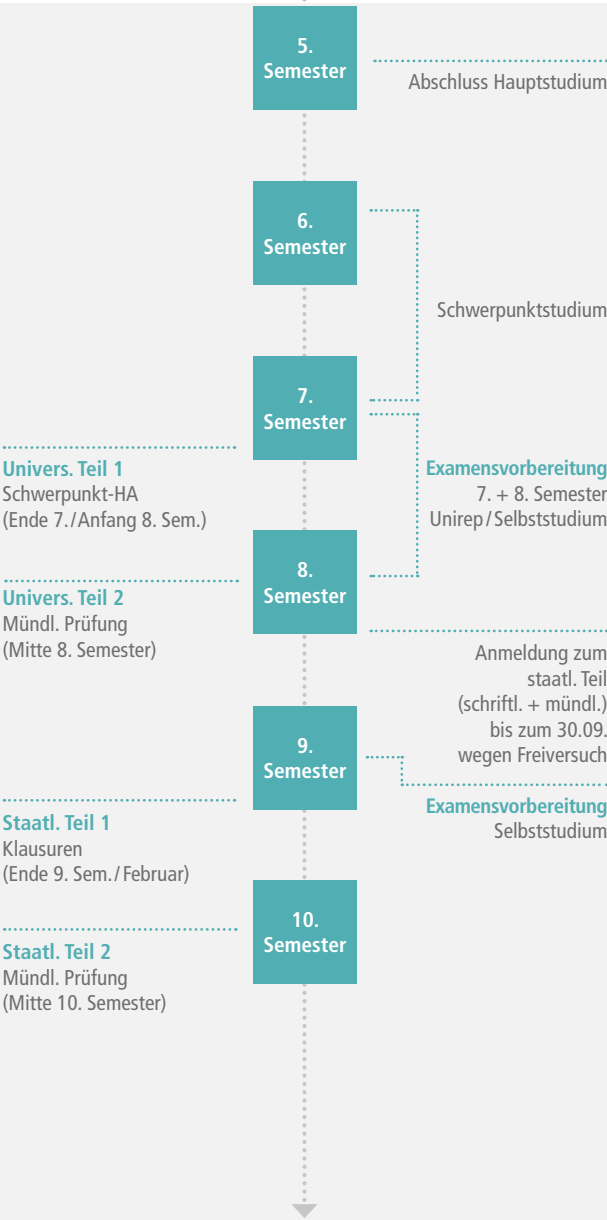
Welcher Weg passt zu meiner Studienplanung?

Die Studien- und Prüfungsvarianten im Vergleich.



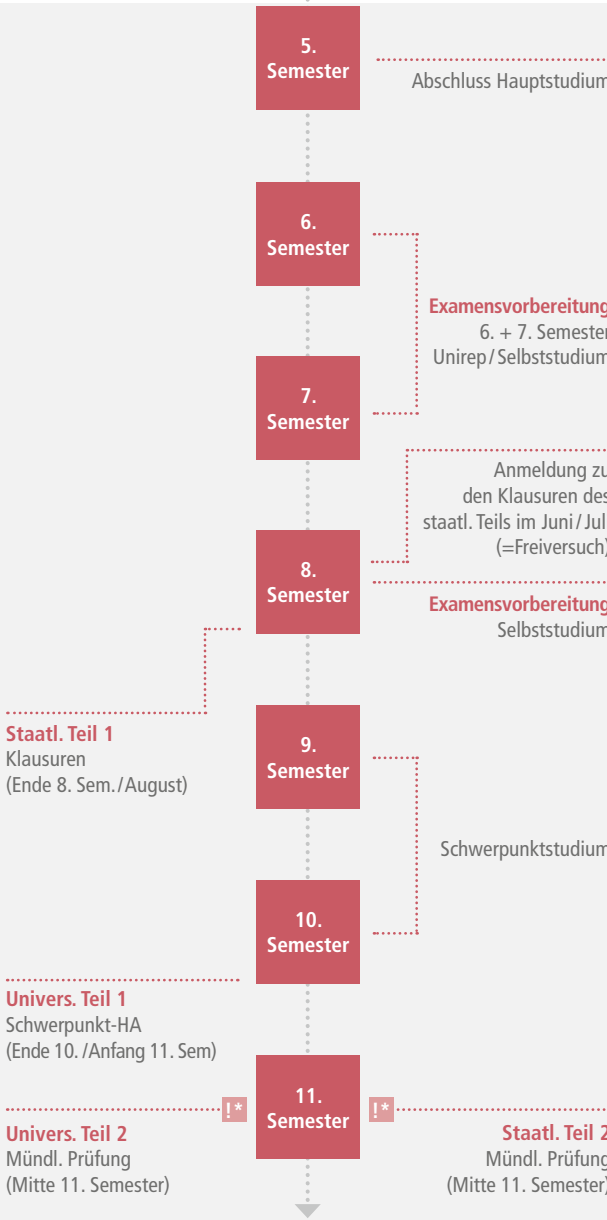
Variante A
1. Schwerpunkt – 2. Staatl. Teil I+II
„Classics“

* EVK 7.–9. Semester



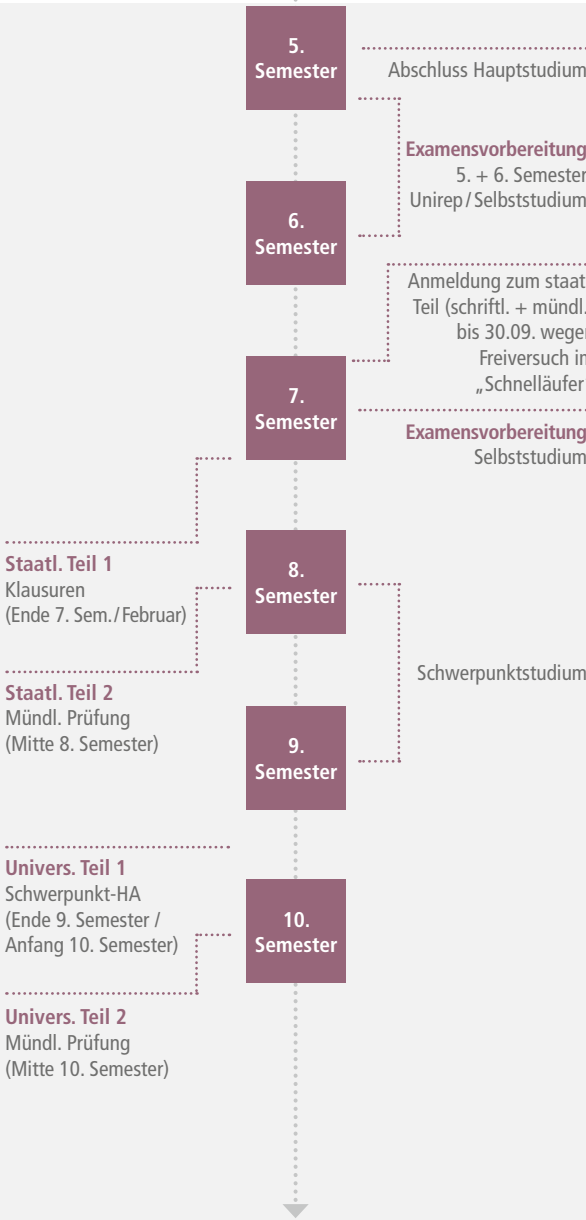
Variante B
1. Staatl. Teil I – 2. Schwerpunkt – 3. Staatl. Teil II
„Gemischtes Doppel“

* EVK 6.–8. Semester



Variante C
1. Staatl. Teil I & II – 2. Schwerpunkt
„Schnellläufer“

* EVK 5.–7. Semester



* ggf. Kollisionsgefahr